

# Serenade mit Chopin und Queen

Die Kantonsschule Limmattal bot an der Serenade zum 50. Geburtstag der Schule Musik auf hohem Niveau.

Christian Murer

Wo gewöhnlich die Jugendlichen und das Lehrpersonal ein- und ausgehen, standen am Mittwochabend eine improvisierte Bretterbühne, Notenpulte, Schlagzeuginstrumente, ein frisch gestimmter Bechstein-Flügel sowie ein prächtiger Sonnenblumenstrauss. Dass die traditionelle Serenade wie gewohnt in der eher nüchternen Eingangshalle der Kantonsschule Limmattal (KSL) in Urdorf stattfand, weil sich die langersehnte Aula noch im Bau befindet, schmälerte das Erlebnis keinesfalls.

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule bot die Fachschaft Musik unter der Leitung von Wolfgang Braml musikalische Leckerbissen auf anspruchsvollem Niveau dar. Das abwechslungsreiche Programm von Johann Strauss über Frédéric Chopin bis hin zu zeitgenössischen Künstlern wie Queen und dem 71-jährigen britischen Musiker Sting wusste zu überzeugen. Von Duos bis zu grossen Chorbesetzungen war alles vertreten, und der grosse Applaus des zahlreich erschienenen Publikums galt den vielen musikalischen Talenten der Kanti Limmattal, die mit enormem Engagement die vielfältige Musik zum Leben erweckten.

## Queen und Chopin als Höhepunkte

Unter der souveränen Leitung von Patrik Elsaid eröffnete der Chor der K-Klassen mit zwei Werken den Konzertabend. Das Cellosemble spielte eine fröhliche Pizzikato-Polka von Johann Strauss. Weiter ging es mit «The Lord of the Dance» des irischen Komponisten Ronan Hardmann, bevor das Klarinettenensemble ein cooles Pop-Medley spielte. Höhepunkte des Konzertabends waren gewiss der opulente Queen-Hit «Bohemian Rhapsody», der «Galop-Marche à huit mains sur un seul piano» von Albert Lavignac sowie die G-Es-Dur Etüde von Chopin – glanzvoll gespielt von Daniel Holzner. Der Schulchor beendete den eindrucklichen Konzert-



Der Schulchor sang unter anderem ein Lied von Sting.

Bilder: Severin Bigler



Mandisha Idahosa, Livia Lehmann, Daniel Holzner und Tamina Theis beeindruckten mit dem «Galop-Marche à huit mains sur un seul piano».

abend mit zwei Werken von Sting und von Beatles-Legende George Harrison.

«Für mich ist diese Serenade als Musiklehrer der KSL ein-

mal mehr faszinierend und begeisternd», sagte Wolfgang Braml, Gesamtleiter der diesjährigen Serenade, anschliessend. «Die Professionalität und die

Freude, mit welcher unsere Schüler diesen schönen Sommerabend ausfüllen, konnten alle Anwesenden live geniessen.» Musik sei in unserer kom-

plizierten Gesellschaft ein Lichtblick, der das Publikum für anderthalb Stunden in eine andere Welt versetzte.

## Grosses Lob vom Gründer der Serenade

Auch Markus Jud, der Gründer der traditionellen Serenade, zeigte sich erfreut über das Konzert. «Als langjähriger musikalischer Spiritus Rektor der KSL erfüllt es mich immer wieder mit Stolz und Freude, zu sehen, dass meine damaligen Musikkollegen, speziell mein ehemaliger Schüler Patrik Elsaid, das musikalische Erbe an der KSL hochhalten.» Die wohl zum letzten Mal im alten Schulgebäude abgehaltene Serenade sei einmal mehr mit hochstehenden Musikvorträgen gespickt gewesen, sagte er. «Mit so viel Begeisterung vorgetragen von diesen jungen Menschen ist es stets ein Genuss für Herz und Seele.»